

Mehrwertsteuer im digitalen Zeitalter

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Mehrwertsteuer im digitalen Zeitalter

Einführung

Die Mehrwertsteuer (MwSt) ist eine immer wichtigere Einnahmequelle für die EU-Mitgliedstaaten und stellt ferner eine wichtige EU-Eigenmittelquelle dar. Das derzeitige EU-Mehrwertsteuersystem ist jedoch für die Unternehmen zunehmend komplexer und aufwändiger und zudem betrugsanfällig. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass es besser an die Herausforderungen und Möglichkeiten der neuen Technologien Schritt angepasst werden muss.

Aus diesem Grund steht das Mehrwertsteuersystem im Mittelpunkt laufender Überlegungen, die zum Ziel haben:

1. die Einhaltung der Vorschriften für die Unternehmen zu erleichtern,
2. die Betrugssicherheit zu erhöhen und
3. seine Struktur anzupassen, um von den neuesten digitalen und technologischen Entwicklungen zu profitieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Europäische Kommission verpflichtet, den EU-Rahmen für die Mehrwertsteuer an das digitale Umfeld anzupassen. Zu den spezifischen Initiativen gehören:

1. die Modernisierung der MwSt-Meldepflichten und Prüfung der Möglichkeit einer weiteren Ausweitung der elektronischen Rechnungsstellung,
2. die Anpassung der mehrwertsteuerlichen Behandlung der „Plattformwirtschaft“ an die neuen Entwicklungen in diesem Bereich und
3. die Erleichterung der MwSt-Registrierung und der Einhaltung der Vorschriften, einschließlich einer Überarbeitung der bestehenden Vorschriften für die Registrierung gebietsfremder Steuerzahler, die **einzigste Anlaufstelle** (One-Stop-Shop, OSS) und die **einzigste Anlaufstelle für die Einfuhr** (Import One-Stop-Shop, IOSS). Die einheitliche MwSt-Registrierung in der EU ist ein laufender Prozess, der im Zusammenhang mit den **am 1. Juli 2021 für den elektronischen Handel eingeführten Änderungen** steht und daher einer Bewertung bedarf.

Alle drei Elemente werden den Verwaltungsaufwand der Unternehmen bei der Erfüllung ihrer MwSt-Pflichten verringern und die Mitgliedstaaten bei der Betrugsbekämpfung unterstützen. Die Zeit, die die Mitgliedstaaten und Unternehmen für die Einführung eines IT-Systems benötigen, wird sorgfältig geprüft, insbesondere im Hinblick auf die digitalen Meldepflichten, die einen längeren Durchführungszeitraum erfordern könnten. Die vollständige Umsetzung der digitalen Meldepflichten könnte daher bis zum Jahr 2030 dauern, wird aber vom Grad der Zentralisierung der aufzubauenden IT-Infrastruktur abhängen.

Mit dieser öffentlichen Konsultation sollen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Selbstständige, Unternehmensverbände, MwSt-Experten, Anbieter von IT- und Steuererklärungsdiensten, Hochschulen und öffentliche Stellen angesprochen werden, um Meinungen und Informationen über die aktuelle Situation sowie mögliche politische Veränderungen einzuholen. Ihr Beitrag wird somit zu der wirtschaftlichen und rechtlichen Analyse beitragen, die möglichen Änderungen des EU-Mehrwertsteuerrahmens zugrunde liegt.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Angaben zu Ihrer Person

* Sprache meines Beitrags

Deutsch

* Sie nehmen teil

im Rahmen der Ausübung Ihres Berufs oder im Namen einer Organisation

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

Sonstige

* Wenn Sie „Sonstiges“ ausgewählt haben, machen Sie bitte nähere Angaben

Verband der steuerberatenden und prüfenden Berufe, Wirtschaftsverband

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

Nummer im Transparenzregister

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

845551111047-04

* Wo befindet sich der Sitz Ihrer Organisation (Hauptsitz im Falle von Organisationen, die in mehreren Ländern tätig sind)?

Deutschland

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B.**

„Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht. Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie

*** Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags**

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag, ungeachtet der von Ihnen gewählten Option, Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 werden kann.

- Anonym** Ihre Angaben zu Teilnehmerkategorie und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben.
- Öffentlich** Angaben zur Organisation und zu den Auskunftspersonen werden veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Namen Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu

Teil 1 - Digitale Meldepflichten

„Digitale Meldepflichten“ (Digital Reporting Requirements, DRR) sind alle Verpflichtungen für Mehrwertsteuerpflichtige, neben der Verpflichtung zur Abgabe einer Mehrwertsteuererklärung auch Umsatzdaten (auf Umsatzbasis) zu melden. Zu den DRR gehören:

- verschiedene Arten von **Meldepflichten** (z. B. Mehrwertsteuerauflistung, Standardprüfdatei/SAF-T, Echtzeit-Berichterstattung), und
- die Verpflichtung für Steuerpflichtige, bei Umsätzen mit anderen Unternehmen und/oder Verbrauchern elektronische Rechnungen auszustellen, d. h. die **Pflicht zur elektronischen Rechnungsstellung**.

Die EU-Mitgliedstaaten, die unter dem Druck des Ausmaßes und der Bedeutung der Einnahmeverluste stehen, obwohl sie diese gerade dringend benötigen, um die Wirtschaft zu stützen und sich von der COVID-Pandemie zu erholen, führen verschiedene DRR ein.

Die **zusammenfassenden Meldungen**, auch bekannt als „EC Sales List“ oder „MIAS-Eintrag“, sind Meldungen, die von Mehrwertsteuerpflichtigen, die innergemeinschaftliche Geschäfte tätigen, eingereicht werden müssen.

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen zur aktuellen Lage.

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Der große Ermessensspielraum der Mitgliedstaaten und das Fehlen von EU-Leitlinien führen zu einem fragmentierten Rechtsrahmen für die DRR	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Fragmentierung des Rechtsrahmens für DRR verursacht unnötige Kosten für grenzüberschreitend tätige EU-Unternehmen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Tatsache, dass die DRR für die Mitgliedstaaten fakultativ sind, wirkt sich negativ auf die Bekämpfung des innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs* aus	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Tatsache, dass die DRR für die Mitgliedstaaten fakultativ sind, wirkt sich negativ auf die Bekämpfung des inländischen Mehrwertsteuerbetrugs aus	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Bei innergemeinschaftlichem MwSt-Betrug, einschließlich Missing-Trader-Mehrwertsteuerbetrug oder Karussellbetrug, werden die für den innergemeinschaftlichen Handel geltenden MwSt-Vorschriften missbraucht, die es ermöglichen, Käufe in einem anderen Mitgliedstaat mehrwertsteuerfrei zu tätigen. Missing-Trader-Betrug besteht darin, dass der Missing Trader mit der bei einem späteren Verkauf in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer verschwindet

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen zur aktuellen Lage. Zusammenfassende Meldungen für innergemeinschaftliche Geschäfte (EC Sales List):

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* sind ein wirksames Instrument zur Bekämpfung des innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* haben eine ähnliche Wirksamkeit bei der Bekämpfung des innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs wie die bestehenden Meldepflichten für inländische Umsätze und die verfügbaren Datenerfassungstechnologien	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* wären für die Bekämpfung des innergemeinschaftlichen Mehrwertsteuerbetrugs wirksamer, wenn die Daten nicht pro Kunde, sondern auf Umsatzbasis und näher am Zeitpunkt des Umsatzes erhoben würden.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Ist ein Tätigwerden der EU erforderlich, um eine umfassendere Anwendung der Anforderungen an die digitale Berichterstattung und elektronische Rechnungsstellung zu gewährleisten?

- In hohem Maße
- In begrenztem Maße
- Überhaupt nicht
- Es wäre kontraproduktiv
- Weiß nicht

Sollte die EU einheitliche digitale Meldepflichten für inländische Umsätze fördern oder es den Mitgliedstaaten überlassen, die Anforderungen an die Berichterstattung bzw. die elektronische Rechnungsstellung an ihre lokalen Bedürfnisse anzupassen?

[Bitte verwenden Sie den Schieberegler, um einen Wert zwischen 1 (Mitgliedstaaten entscheiden einzeln) und 10 (Förderung auf EU-Ebene) auszuwählen]

Bitte bewerten Sie die Bedeutung der folgenden Ziele einer möglichen EU-Initiative im Bereich der DRR

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht so wichtig	Nicht wichtig	Weiß nicht
* Förderung der Einführung digitaler Meldepflichten, die den Einsatz digitaler Technologien optimieren	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Größtmögliche Verringerung der Fragmentierung der digitalen Meldepflichten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was halten Sie von den folgenden möglichen Maßnahmen, die darauf abzielen, die Fragmentierung der inländischen digitalen Meldung zu verringern und die Meldung von Umsätzen innerhalb der EU zu verbessern?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Die Europäische Kommission veröffentlicht eine <u>unverbindliche</u> Empfehlung, die ein gemeinsames Modell für die Meldepflichten in der EU vorsieht	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Die Mitgliedstaaten müssen nicht mehr ausdrücklich eine Ausnahmeregelung für die Einführung der obligatorischen elektronischen Rechnungsstellung für B2B-Umsätzen beantragen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Verpflichtung der Steuerpflichtigen, Daten über ihre MwSt-Umsätze in einem digitalen Standardformat aufzuzeichnen, auf das die Steuerbehörden auf Anfrage zugreifen können	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Einführung von EU-DRR für EU-interne Umsätze und die Harmonisierung der bestehenden Systeme für inländische Umsätze	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Einführung von EU-DRR für EU-interne und inländische Umsätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Für den Austausch von Informationen über EU-interne Umsätze zwischen den Mitgliedstaaten können verschiedene IT-Systeme in Betracht gezogen werden: von einem dezentralen Modell (ähnlich wie MIAS) mit möglichen zusätzlichen Funktionen zu einem zentralisierten System, bei dem die Informationen auf einer zentralen Ebene gespeichert werden.

Was ist Ihre Präferenz?

Dezentral

Wie beurteilen Sie die Risiken in Bezug auf den Datenschutz?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr hohes Risiko	Hohes Risiko	Mittleres Risiko	Niedriges Risiko	Sehr geringes Risiko	Weiß nicht
* Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS), mit möglichen zusätzlichen Funktionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Zentralisiertes System, bei dem die Informationen auf einer zentralen Ebene gespeichert werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie beurteilen Sie die Schwierigkeiten in Bezug auf die Interoperabilität mit nationalen Systemen?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr schwierig	Schwierig	Weder schwierig noch einfach	Einfach	Sehr einfach	Weiß nicht
* Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Dezentrales Modell (ähnlich wie MIAS), mit möglichen zusätzlichen Funktionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Zentralisiertes System, bei dem die Informationen auf einer zentralen Ebene gespeichert werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* In Ihrem Land sind die Anforderungen an die digitale Berichterstattung/elektronische Rechnungsstellung:

- Vorhanden
- Geplant
- Weder vorhanden noch geplant
- Weiß nicht

Welche der folgenden Ergebnisse könnten sich nach der Einführung der Anforderungen an die digitale Berichterstattung/elektronische Rechnungsstellung einstellen?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Große Wahrscheinlichkeit	Mittlere Wahrscheinlichkeit	Geringe Wahrscheinlichkeit	Keine Wahrscheinlichkeit	Es ist noch zu früh für eine Aussage /Weiß nicht
Erhebliche Kosten für die Einhaltung der Vorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Erhebliche Kosten für die Einhaltung der Vorschriften für grenzüberschreitend tätige Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unzureichende Zeit für die Umsetzung von Änderungen in IT-Systemen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelnde Unterstützung durch die Steuerbehörden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu häufige Änderungen der Anforderungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begrenzte Zeit für die Bearbeitung von Fehler- und Warnmeldungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Risiken für die Vertraulichkeit von Umsatz-/Rechnungsdaten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Erfüllung der Anforderungen an die digitale Berichterstattung/elektronische Rechnungsstellung wird:

- Sehr schwierig
- Schwierig
- Weder schwierig noch einfach
- Einfach
- Sehr einfach
- Es ist noch zu früh für eine Aussage/Weiß nicht

Inwieweit erwarten Sie, dass die folgenden Ergebnisse nach der Einführung der Anforderungen an die digitale Berichterstattung/elektronische Rechnungsstellung eintreten werden?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Umfangreicher Nutzen	Mäßiger Nutzen	Geringfügiger Nutzen	Kein Nutzen	Es ist noch zu früh für eine Aussage/Weiß nicht
Förderung der Verwendung von strukturierten elektronischen Rechnungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schnellerer Rechnungsstellungsprozess	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewinne bei der Geschäftsautomatisierung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schnellere Rechnungsprüfungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weniger Rechnungsprüfungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weniger Einholungen von Auskünften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorausfüllen von Mehrwertsteuererklärungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abschaffung anderer mehrwertsteuerlicher Pflichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schnellere Erstattung der Mehrwertsteuer	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Möchten Sie Anmerkungen oder Vorschläge zu den Anforderungen an die digitale Berichterstattung /elektronische Rechnungsstellung ergänzen?

Vgl. Anlage

Teil 2 - Die mehrwertsteuerliche Behandlung der Plattformwirtschaft

Der Begriff „**Plattformwirtschaft**“ wird in diesem Fragebogen verwendet, um ein Transaktionsmodell zu beschreiben, an dem mindestens drei Parteien beteiligt sind. Die Rolle der „**Online-/digitalen Plattform**“ * besteht darin, die Verbindung zwischen zwei unterschiedlichen, aber voneinander abhängigen Gruppen von Nutzern (Unternehmen oder Einzelpersonen) herzustellen, die in der Regel auf elektronischem Wege interagieren. Eine der Parteien der Plattformen („**Anbieter**“) bietet der anderen Partei („**Verbraucher**“) gegen eine monetäre oder nicht-monetäre Gegenleistung Zugang zu Vermögenswerten, Ressourcen, Zeit und/oder Kompetenzen, Gegenstände und/oder Dienstleistungen. Eine Plattform erhebt in der Regel eine Gebühr für die Ermöglichung des Umsatzes. Sie besitzt keine der angebotenen Vermögenswerte und erbringt die Dienstleistungen in der Regel nicht mit eigenem Personal.

*Online-/digitale Plattformen können in anderen Rechtsordnungen anders definiert sein.

Das derzeitige MwSt-System ist nicht an die neuen Gegebenheiten angepasst, wie z. B. die Herausforderungen der Plattformwirtschaft bei der Bewältigung von Wettbewerbsverzerrungen zwischen traditionellen und Online-Wirtschaftsumsätzen. Die Gleichheit und Neutralität der Mehrwertsteuer könnte also gefährdet sein, wenn die MwSt-Bestimmungen nicht an das digitale Zeitalter angepasst werden. Im Rahmen des Mehrwertsteuerpakets für den elektronischen Geschäftsverkehr wurden spezifische Vorschriften für über eine Plattform verkaufte Gegenstände erlassen, doch gibt es keine vergleichbaren Vorschriften für Dienstleistungen.

* Wie oft erwerben Sie Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen?

- Mehrmals pro Monat
- Ein- oder zweimal pro Jahr
- Ich erwerbe keine Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen

* Wie oft bieten Sie Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen an?

- Mehrmals pro Woche
- Mehrmals pro Monat
- Ein- oder zweimal pro Jahr
- Ich biete keine Gegenstände oder Dienstleistungen über Plattformen an

* Derzeit gibt es in der EU-Mehrwertsteuerrichtlinie keine spezifischen Bestimmungen über die Behandlung von Dienstleistungen, die über Plattformen erbracht werden. Bereitet das Fehlen spezifischer Mehrwertsteuerbestimmungen den Plattformen und ihren Nutzern Probleme?

- Ja, das bereitet große Probleme
- Ja, das bereitet moderate Probleme
- Ja, das bereitet geringe Probleme
- Nein, das ist nicht der Fall
- Weiß nicht

* Sind Sie auf besondere Probleme bei der mehrwertsteuerlichen Behandlung von über Plattformen erbrachten Dienstleistungen gestoßen?

JA

NEIN

Bitte geben Sie an, inwieweit diese Themen für jeden der folgenden Sektoren relevant sind:

[Fakultative Frage, mehrere Antworten möglich (0 bis 5) pro Zeile]

	Verkehrsdienstleistungen	Unterkunft	Finanzen	Freiberufliche und hauswirtschaftliche Dienstleistungen	Werbung /Informationsaustausch
Festlegung, ob und wann Anbieter/Verbraucher als Mehrwertsteuerpflichtige gelten können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung des MwSt-Status des Verbrauchers, der bei grenzüberschreitenden Umsätzen den Ort der Leistungserbringung bestimmen könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Festlegung, ob die Dienstleistungen der Plattform als Vermittlungsdienstleistungen oder als elektronisch erbrachte Dienstleistungen einzustufen sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Problem bei der Bestimmung des Status der Dienstleistung - steuerpflichtig oder steuerfrei, und wenn steuerpflichtig, zu welchem Satz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Kommt es aufgrund der unterschiedlichen mehrwertsteuerlichen Behandlung in den EU-Mitgliedstaaten zu Verzerrungen im grenzüberschreitenden Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die die gleichen Dienstleistungen anbieten?

- Ja, es gibt erhebliche Wettbewerbsverzerrungen
- Ja, es gibt moderate Wettbewerbsverzerrungen
- Ja, es gibt geringfügige Wettbewerbsverzerrungen
- Nein, das ist nicht der Fall
- Weiß nicht

* Erleben Sie aufgrund der ungleichen Behandlung ähnlicher Dienstleistungen/Anbieter in Ihrem Mitgliedstaat Wettbewerbsverzerrungen gegenüber anderen inländischen Unternehmen, die die gleichen Dienstleistungen auf „plattformunabhängigem“ Weg anbieten?

- Ja, es führt zu einer sehr ungleichen Behandlung
- Ja, es führt zu einer ungleichen Behandlung
- Nein, das ist nicht der Fall
- Weiß nicht

* Inwieweit ist die derzeitige mehrwertsteuerliche Behandlung ein wichtiger Impuls oder eine Beeinträchtigung für das digitale Plattform-Geschäftsmodell?

- Starker Impuls
- Moderater Impuls
- Kein Impuls
- Gewisse Beeinträchtigung
- Erhebliche Beeinträchtigung
- Weiß nicht

* Sind Sie der Meinung, dass Mehrwertsteuerbetrug und -umgehung ein besonderes Problem für die Plattformwirtschaft darstellen?

- Ja, für Plattformen, die sowohl Gegenstände als auch Dienstleistungen anbieten
- Ja, vor allem für Plattformen, die Gegenstände anbieten
- Ja, vor allem für Plattformen, die Dienstleistungen anbieten
- Nein
- Weiß nicht

* Inwieweit sind Ihrer Meinung nach Änderungen der Mehrwertsteuerrichtlinie und der Durchführungsverordnung erforderlich, um die ordnungsgemäße mehrwertsteuerliche Behandlung der Plattformwirtschaft zu gewährleisten?

- In sehr hohem Maße
- In hohem Maße
- Teilweise
- In begrenztem Maße
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

Bitte bewerten Sie die Bedeutung der folgenden Ziele für mögliche EU-Initiativen:

	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht so wichtig	Nicht wichtig	Weiß nicht
* Senkung der Kosten für die Wirtschaftsbeteiligten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen für die traditionelle und die Plattformwirtschaft (einheitliche Behandlung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Sicherstellung der harmonisierten Behandlung der Plattformwirtschaft in allen Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Sicherstellung einer umfassenden Steuerbemessungsgrundlage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Gewährleistung der Steuerehrlichkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Vereinfachung der Anwendung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Inwieweit stimmen Sie der Notwendigkeit der folgenden möglichen Maßnahmen auf EU-Ebene im Bereich der mehrwertsteuerlichen Behandlung der Plattformwirtschaft zu?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Klärung der Art der von der Plattform angebotenen Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Einfache Vermutung über den Status von Plattformanbietern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Straffung der Aufbewahrungspflichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Regelung des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen zur Erbringung <u>bestimmter Unterbringungs- und Beförderungsleistungen</u> (Vermietung von Wohnungen, Fahrdienste auf Abruf und Hauslieferdienste)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Regelung des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen zur Erbringung <u>sämtlicher Unterbringungs- und Beförderungsleistungen</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Regelung des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen als Anbieter für <u>alle Dienstleistungen</u> gegen Entgelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Anmerkung. Im Rahmen einer Regelung des fiktiven Lieferers würde die Plattform die Mehrwertsteuer in Rechnung stellen und einziehen, wenn es sich bei dem Anbieter um eine Privatperson handelt oder er die Mehrwertsteuer aus anderen Gründen nicht selbst abrechnen muss.

sehen Sie irgendwelche praktischen Schwierigkeiten (für Unternehmen oder den öffentlichen Haushalt) aufgrund der folgenden legislativen Maßnahmen auf EU-Ebene?

	Schwierigkeiten (bitte ausführen): [leer lassen, wenn „Keine“ oder „Weiß nicht“]
Klärung der Art der von der Plattform angebotenen Dienstleistungen	
Einfache Vermutung über den Status des Diensteanbieters, der eine Plattform nutzt	
Straffung der Aufbewahrungspflichten	
Rolle des fiktiven Lieferers für digitale Plattformen	

Wie stark würden sich Ihrer Meinung nach die Auswirkungen des Modells des fiktiven Lieferers auf die Gleichbehandlung der traditionellen Wirtschaft und der Plattformwirtschaft in den folgenden Fällen auswirken?

	Starke positive Auswirkungen	Mäßige positive Auswirkungen	Geringe oder keine Auswirkungen	Mäßige negative Auswirkungen	Starke negative Auswirkungen	Weiß nicht
* Erbringung bestimmter Unterbringungs- und Beförderungsleistungen (Vermietung von Wohnungen, Fahrdienste auf Abruf und Hauslieferdienste)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Bereitstellung sämtlicher Unterkunfts- und Beförderungsleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Alle Dienstleistungen gegen Entgelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Möchten Sie weitere Anmerkungen oder Vorschläge zur mehrwertsteuerlichen Behandlung der Plattformwirtschaft ergänzen?

Die Teilnahme des Deutschen Steuerberaterverbands an dieser Konsultation beschränkt sich auf Teil 1.

Teil 3 - Einheitliche MwSt-Registrierung in der EU und einzige Anlaufstelle für die Einfuhr (IOSS)

Es gibt Situationen, in denen Unternehmen, die bestimmte Umsätze tätigen, die Mehrwertsteuer in einem anderen Mitgliedstaat deklarieren (und manchmal auch zahlen) müssen. In solchen Fällen müssen sie **sich in einem Mitgliedstaat, in dem sie nicht ansässig sind, registrieren und eine Mehrwertsteuererklärung abgeben**, was ein langwieriger und mühsamer Prozess sein kann. Das Einzelortprinzip für die MwSt-Registrierung zielt darauf ab, das Auftreten derartiger Situationen zu minimieren.

Dieses Problem wurde mit der Einführung von zwei neuen Mechanismen am 1. Juli 2021 teilweise gelöst. Für Steuerpflichtige, die grenzüberschreitend Gegenstände liefern oder Dienstleistungen Business-to-Consumer (B2C) erbringen, bei denen die Mehrwertsteuer im Mitgliedstaat des Kunden geschuldet wird, ermöglicht die **einzigste Anlaufstelle** (One-Stop-Shop, OSS) den Lieferanten, eine einzige OSS-Erklärung für alle EU-weiten Lieferungen auszufüllen. Dadurch wird vermieden, dass sich diese Anbieter in den Mitgliedstaaten ihrer Erwerber registrieren müssen.

Eine weitere Neuerung war die Einführung der **einzigsten Anlaufstelle für die Einfuhr** (IOSS). Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies, dass Lieferer, die Gegenstände von geringem Wert aus einem Drittland oder -gebiet an einen Verbraucher in einem Mitgliedstaat verkaufen, die Mehrwertsteuer auf diese Verkäufe von eingeführten Gegenstände beim Kunden einziehen können, wenn die Gegenstände bestellt werden, und dass sie diese Mehrwertsteuer über die IOSS deklarieren und abführen. Auf diese Weise wird vermieden, dass der Lieferer/fiktive Lieferer in jedem Bestimmungsmitgliedstaat der Gegenstände zur MwSt-Registrierung verpflichtet ist.

Beide Mechanismen zielen somit darauf ab, den Verwaltungsaufwand und die Befolgungskosten für die Steuerpflichtigen zu verringern. Sie zielen ferner darauf ab, die Einhaltung der MwSt-Vorschriften zu verbessern (indem sie einfacher und kostengünstiger werden) und das Funktionieren des EU-Binnenmarkts zu verbessern (indem sie die Wahrscheinlichkeit verringern, dass Steuerpflichtige bestimmte Umsätze oder Märkte aufgrund der Pflicht zur MwSt-Registrierung meiden). Trotz der jüngsten Änderungen gibt es jedoch nach wie vor mehrere Arten von Umsätze, für die Steuerpflichtige mehr als eine MwSt-Registrierung beantragen und besitzen müssen (z. B. wenn ein Unternehmen seine eigenen Gegenstände grenzüberschreitend befördert).

Die folgenden Fragen konzentrieren sich auf Ihre Ansichten und Erfahrungen mit der OSS und der IOSS sowie auf die verbleibenden Probleme und verschiedene politische Optionen, die die Situation in Zukunft verbessern könnten.

Wie wichtig sind die folgenden Ziele für Sie/Ihr Unternehmen?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht so wichtig	Nicht wichtig	Weiß nicht
* Minimierung der Notwendigkeit für Steuerpflichtige, mehrere MwSt-Registrierungen zu besitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Vereinfachung und Erleichterung der Einhaltung der MwSt-Vorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Verringerung des Betrugs und Maximierung der MwSt-Einnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Modernisierung der MwSt-Vorschriften im Zusammenhang mit der Pflicht zur MwSt-Registrierung bei Fernverkäufen von Gegenständen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Hat Ihrer Meinung nach die Einführung der **OSS** zu Fortschritten bei der Verwirklichung der folgenden Ziele geführt?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Bedeutende Fortschritte	Moderate Fortschritt	Geringe Fortschritte	Keine Fortschritte	Weiß nicht
* Minimierung der Notwendigkeit für Steuerpflichtige, mehrere MwSt-Registrierungen zu besitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Modernisierung der MwSt-Vorschriften im Zusammenhang mit der Pflicht zur MwSt-Registrierung bei Fernverkäufen von Gegenständen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Vereinfachung und Erleichterung der Einhaltung der MwSt-Vorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Verringerung des Betrugs und Maximierung der MwSt-Einnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Hat Ihrer Meinung nach die Einführung der **IOSS** zu Fortschritten bei der Verwirklichung der folgenden Ziele geführt?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Bedeutende Fortschritte	Moderate Fortschritt	Geringe Fortschritte	Keine Fortschritte	Weiß nicht
* Minimierung der Notwendigkeit für Steuerpflichtige, mehrere MwSt-Registrierungen zu besitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Modernisierung der MwSt-Vorschriften im Zusammenhang mit der Pflicht zur MwSt-Registrierung bei Fernverkäufen von Gegenständen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Vereinfachung und Erleichterung der Einhaltung der MwSt-Vorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Verringerung des Betrugs und Maximierung der MwSt-Einnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Wie kohärent ist Ihrer Meinung nach die **OSS** mit den EU-Politiken, Anforderungen und Vorschriften in den folgenden Bereichen?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr kohärent	Größtenteils kohärent	Teilweise kohärent	Nicht sehr kohärent	Weiß nicht
* Die KMU-Strategie für ein nachhaltiges Europa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Europäische digitale Binnenmarkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die EU-Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der indirekten Steuern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Unionszollkodex	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Wie kohärent ist Ihrer Meinung nach die **IOSS** mit den EU-Politiken, Anforderungen und Vorschriften in den folgenden Bereichen?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr kohärent	Größtenteils kohärent	Teilweise kohärent	Nicht sehr kohärent	Weiß nicht
* Die KMU-Strategie für ein nachhaltiges Europa	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Europäische digitale Binnenmarkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die EU-Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der indirekten Steuern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Unionszollkodex	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* Haben Sie unmittelbare Erfahrungen mit einem dieser Mechanismen?

- OSS
- IOSS
- Beide
- Weder noch

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen über die **OSS**.

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Die OSS wurde reibungslos eingeführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* Aufgrund der OSS müssen viele Unternehmen keine MwSt-Registrierungen mehr aufrechterhalten, die sie zuvor in anderen Mitgliedstaaten hatten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die OSS ermöglicht es Unternehmen, neue Kunden zu gewinnen und/oder Märkte zu erschließen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die OSS verbessert die Einhaltung der MwSt-Vorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die OSS ist besonders hilfreich für KMU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die Nutzung der OSS ist einfach	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die OSS trägt dazu bei, die Unstimmigkeiten bei der Anwendung der MwSt-Vorschriften in der EU zu verringern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Faktoren bei der Entscheidung, ob Unternehmen die **OS** **S** nutzen oder nicht (unter Berücksichtigung der Tatsache, dass dies fakultativ ist)?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht so wichtig	Nicht wichtig	Weiß nicht
* Die Größe des Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Sektor/Markt, in dem das Unternehmen tätig ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die Art der Geschäfte, die es tätigt (d. h. inwieweit diese durch die OSS abgedeckt sind)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ob das Unternehmen ein fiktiver Lieferer ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Mitgliedstaat/die Mitgliedstaaten, in dem /denen das Unternehmen bereits niedergelassen ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Mitgliedstaat/die Mitgliedstaaten, in dem /denen sie sich ansonsten für die Mehrwertsteuer registrieren müssten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen über die **IOSS**.

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Die IOSS wurde reibungslos eingeführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Für Unternehmen, die eingeführte Gegenstände aus Nicht-EU-Ländern im Fernabsatz an Erwerber in der EU verkaufen, verringert die IOSS den Verwaltungsaufwand (da sie sich nicht mehr in den Mitgliedstaaten der Kunden für Mehrwertsteuerzwecke registrieren müssen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die IOSS erleichtert den Unternehmen die Durchführung neuer Umsätze, für die sie sich bisher in anderen Mitgliedstaaten registrieren mussten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die IOSS verbessert die Einhaltung der MwSt-Vorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die IOSS vereinfacht den Prozess der Einfuhr von Sendungen mit geringem Wert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die IOSS ist besonders hilfreich für KMU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die IOSS trägt dazu bei, die Unstimmigkeiten bei der Anwendung der MwSt-Vorschriften in der EU zu verringern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die Nutzung der IOSS ist einfach	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die IOSS trägt dazu bei, Unstimmigkeiten bei der Anwendung der Zoll- und MwSt-Vorschriften in der EU zu verringern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Abschaffung der MwSt-Befreiung für Gegenstände von sehr geringem Wert (bis 22 EUR) ausgewirkt?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Angleichung der Wettbewerbsbedingungen zwischen EU- und Nicht-EU-Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Minimierung des Risikos einer Unterbewertung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Beendigung der Abwanderung von Unternehmen in Länder außerhalb der EU, um von MwSt-Einsparungen zu profitieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Erhöhung der Einnahmen der Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Faktoren bei der Entscheidung, ob Unternehmen die **IOSS** nutzen oder nicht (unter Berücksichtigung der Tatsache, dass dies fakultativ ist)?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht so wichtig	Nicht wichtig	Weiß nicht
* Die Größe des Unternehmens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Sektor/Markt, in dem das Unternehmen tätig ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die Arten von Geschäften, an denen es beteiligt ist (d. h. inwieweit diese von der IOSS abgedeckt sind)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ob das Unternehmen ein fiktiver Lieferer ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ob das Unternehmen eine Niederlassung in der EU hat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Wunsch des Unternehmens, die Vorschriften einzuhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die Kundenzufriedenheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Haben Sie weitere Anmerkungen in Bezug auf Ihre OSS/IOSS-Erfahrung?

Trotz der Einführung der OSS und der IOSS müssen Steuerpflichtige für verschiedene Arten von Umsätzen nach wie vor mehrere MwSt-Registrierungen beantragen und aufrechterhalten. Wie wichtig sind die folgenden Punkte Ihrer Ansicht nach?

	3 - in den Unternehmen weit verbreitet und machen einen beträchtlichen Teil des Umsatzes der betreffenden Unternehmen aus	2 - nur in bestimmten Marktsegmenten vorherrschend und/oder betreffen viele Unternehmen, aber nur einen kleinen Teil ihres Umsatzes	1 - marginal in Bezug auf Prävalenz und Umsatzbedeutung	Weiß nicht
* Grenzüberschreitende Verbringung eigener Gegenstände	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Reihengeschäfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* B2B2C-Umsätze; d. h. ein innergemeinschaftlicher Erwerb mit anschließendem Verkauf im Inland an den Endverbraucher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Inländische B2B-Lieferungen von Gegenständen, für die die Umkehrung der Steuerschuldnerschaft nicht gilt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Inländische B2C-Lieferungen von Gegenständen durch nicht ansässige Lieferanten, wie z. B. der Verkauf an Verbraucher, nachdem Gegenstände grenzüberschreitend zur Lagerung zu Fulfillment-Anbietern verbracht wurden, oder das Aufladen von Elektrofahrzeugen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* B2C-Fernverkäufe von Gegenständen, die vom Lieferer aus einem Drittland/Drittgebiet eingeführt werden und deren Wert 150 EUR übersteigt, oder von verbrauchsteuerpflichtigen Gegenständen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ausfuhr aus einem Mitgliedstaat, in dem der Ausführer nicht ansässig ist, keine Durchfuhr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Inländische Erbringung von B2B-Dienstleistungen, für die die Umkehrung der Steuerschuldnerschaft nicht gilt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Sind Sie unter Berücksichtigung Ihrer Erfahrungen mit der OSS und der IOSS der Ansicht, dass die Verpflichtung der Steuerpflichtigen, mehrere MwSt-Registrierungen zu beantragen und aufrechtzuerhalten, weiterhin ein Problem darstellt?

- In sehr hohem Maße
- In hohem Maße
- Teilweise
- In begrenztem Maße
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

Welche Priorität sollte die Europäische Kommission Ihrer Meinung nach weiteren Maßnahmen einräumen, um die Notwendigkeit von mehreren MwSt-Registrierungen für Steuerpflichtige zu verringern?

- Hohe Priorität
- Mittlere Priorität
- Niedrige Priorität
- Weiß nicht

Bitte äußern Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen zur aktuellen Lage.

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Die Anforderungen an die MwSt-Registrierung führen zu hohen Verwaltungs- und Befolgungskosten für Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Die Anforderungen an die MwSt-Registrierung erschweren den Steuerpflichtigen die Einhaltung der Vorschriften und tragen so zu einem hohen Maß an Betrug und Nichteinhaltung der Vorschriften bei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Um eine MwSt-Registrierung in mehreren Mitgliedstaaten zu umgehen, verzichten viele Steuerpflichtige auf bestimmte Märkte oder Umsätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Die Europäische Kommission prüft derzeit einige Optionen, um die Zahl der Fälle, in denen sich nicht ansässige Unternehmen für die Mehrwertsteuer registrieren müssen, weiter zu verringern. Sind Sie mit diesen Punkten einverstanden oder nicht einverstanden?

[Eine Antwort pro Zeile]

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Weder noch	Stimme teilweise nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
* Ausweitung der OSS, sodass sie alle B2C-Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen durch nicht ansässige Anbieter abdeckt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ausweitung der OSS, um innergemeinschaftliche Lieferungen und Käufe von Gegenständen zu ermöglichen und so die MwSt-Registrierung bei der grenzüberschreitenden Verbringung eigener Gegenstände zu vermeiden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ausweitung der OSS auf B2B-Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen, wobei der derzeitige Mechanismus zur Erstattung der abzugsfähigen Vorsteuer, die außerhalb des Mitgliedstaats, in dem der Steuerpflichtige ansässig ist, anfällt, beibehalten wird	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ausweitung der OSS auf B2B-Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen, wobei gleichzeitig ein Abzugsmechanismus in die OSS eingeführt wird	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Umkehrung der Steuerschuldnerschaft* für alle B2B-Lieferungen, die von nicht ansässigen Lieferanten durchgeführt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Abschaffung des Schwellenwerts von 150 EUR für die IOSS, sodass diese für die Anmeldung der Mehrwertsteuer bei Fernverkäufen von Gegenständen jeden Wertes genutzt werden kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Verpflichtende Einführung der IOSS für alle Fernverkäufe von eingeführten Gegenständen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Verpflichtende Einführung der IOSS für alle Fernverkäufe von eingeführten Gegenständen oberhalb einer EU-Umsatzschwelle (z. B. 10 000 EUR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Verpflichtende Einführung der IOSS nur für mehrseitige Plattformen (fiktive Lieferer)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

* Durch die Umkehrung der Steuerschuldnerschaft wird die Zuständigkeit für die Erhebung der Mehrwertsteuer auf einen Umsatz vom Lieferer auf den Käufer eines Gegenstandes oder einer Dienstleistung übertragen, sodass die Lieferer nicht mehr verpflichtet sind, sich in dem Mitgliedstaat, in dem die Leistung erbracht wird, für Mehrwertsteuerzwecke zu registrieren. Lieferer, die im Rahmen der Umkehrung der Steuerschuldnerschaft lokale Mehrwertsteuer auf Kosten im Zusammenhang mit den erbrachten Dienstleistungen oder gelieferten Gegenständen zahlen müssen, können diese Beträge über eine EU-Mehrwertsteuerrückforderung geltend machen

Haben Sie Vorschläge zur Erhöhung der Betrugssicherheit der IOSS?

Die Teilnahme des Deutschen Steuerberaterverbands e.V. an der öffentlichen Konsultation beschränkt sich auf Teil 1.

Möchten Sie Anmerkungen oder Vorschläge zum Einzelortprinzip für die MwSt-Registrierung oder zur IOSS ergänzen?

Die Teilnahme des Deutschen Steuerberaterverbands e.V. an der öffentlichen Konsultation beschränkt sich auf Teil 1.

Zusätzliche Angaben (fakultativ)

Bitte laden Sie Ihr(e) Dokument(e) hoch.

[Sie können hier ein zusätzliches Dokument zum Thema dieser Konsultation hochladen. Alle zusätzlich zur Verfügung gestellten Dokumente werden auf der Website der Kommission veröffentlicht]

16dce2e2-3bed-4229-b797-785eb8d74964/DStV-_Stellungnahme_E-08_22_E-Invoicing.pdf

Contact

Cristian.LARGEANU@ec.europa.eu

